

Pferdebetrieb

K O M P A K T



**Projektplanung
Bauweisen
Innenausstattung**

EXTRA:

Referenzobjekte

REITHALLENBAU



Ihre Vorteile mit einer GROHA-Reithalle auf einen Blick:



Das Pferd im Mittelpunkt



Komplette Planungs- und Bauabwicklung



Individuelles Bauen:
Ihre Wünsche sind maßgebend



Ökologisch, günstig und schnell nutzbar

REITHALLEN · STALLUNGEN · REITANLAGENBAU & -PLANUNG · LONGIERZIRKEL
REITPLATZÜBERDACHUNG · LIEGEHALLEN · LAGER-, MASCHINEN- & BERGEHALLEN

Liebe Leserinnen und Leser,

wer ein Haus gebaut hat, weiß hinterher, woran er im Vorfeld nicht gedacht hat. Diese Redewendung kann man 1 zu 1 auf den Bau einer Reithalle übertragen. Darum ist es wichtig, sich vor dem Bau aus möglichst vielen unterschiedlichen Quellen zu informieren und sich Referenzobjekte anzuschauen. Fragen Sie andere Bauherren nach ihren Erfahrungen, sprechen Sie mit Hallenbauern, holen Sie sich Tipps und Informationen ein. Beispielsweise aus diesem **Pferdebetrieb KOMPAKT**.

Wir haben mit unserem Partner **GROHA** einige Informationen – von der Projektplanung bis zur schlüsselfertigen Halle – für Sie zusammengetragen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht,



Kai Schwarz



privat

Inhalt

- 3** Editorial/Inhalt
- 4** Projektplanung
- 8** Modulare Hallen
- 10** Unters Dach geschaut
- 16** Innenausstattung
- 18** Referenzen: Videos
- 19** Referenzen: Bilder

Fotos: Groha/Pferdebetrieb

IMPRESSUM

FORUM ZEITSCHRIFTEN UND SPEZIALMEDIEN GMBH

Mandichostraße 18
86504 Merching
info@pferde-betrieb.de
www.pferde-betrieb.de
Tel. 082 33/381-0
Fax 082 33/381-212

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Rosina Jennissen

REDAKTION

Kai Schwarz (V.i.S.d.P.),
DW -164
kai.schwarz@
forum-zeitschriften.de

LESERSERVICE

Andrea Siegmann-Kowsky,
DW -361
andrea.siegmann-kowsky@
forum-zeitschriften.de



PROJEKTPLANUNG

DIE ERSTEN SCHRITTE

Bevor eine Reithalle gebaut werden kann, gibt es einiges zu tun. Es müssen Konzepte erarbeitet, Standorte bestimmt und Nutzungsvarianten erörtert werden. Viele Gründe, sich systematisch mit dem Ablauf der Planung zu beschäftigen.

Zur Planung einer Reithalle benötigt man zunächst ein Gesamtkonzept. Es beinhaltet die zur Umsetzung notwendigen Informationen, bei Bedarf eine Chancen-Risiken-

Abwägung, einen Zeit- und Maßnahmenplan und eine Ressourcenplanung (Zeit, Geld, Material, Personal). Dazu gehört auch, dass vor Baubeginn das Betriebskonzept (Reitweisen, Zielgruppe, Kapazitäten der Pferde-



einstellung etc.) festgelegt werden sollte. Ein Konzept, das in Bezug auf Kundenorientierung ideal ist, kann vielleicht baurechtlich nicht durchsetzungsfähig sein. Oder: Aufgrund der Rechtsform (z.B. Verein) sind bestimmte Förderungen nicht zu bekommen, ohne die aber eine Finanzierung gefährdet wäre. In ein Konzept sollten unter anderem folgende Punkte einfließen:

Nutzung

Die erste Frage ist: Welche Ziele verfolge ich, welchen Zweck soll die Halle erfüllen und was will ich in 5, 10, 15 oder 20 Jahren erreichen? Wenn der Zweck zum Beispiel eher privater Natur ist, so kann dies baurechtlich schon das Aus sein. Denn: Wie bei allem, was gebaut, errichtet, angelegt oder umgebaut wird, ist eine Genehmigung einzuholen. Darum sollten Sie zunächst:

- Ziele definieren
- Reitweisen/Ausstattung festlegen
- Befahrbar mit Traktor,
Bahnplaner & Co. (Torbreite) planen

Bauen

Standort

Für die Auswahl des Standortes sind neben baurechtlichen Vorgaben weitere Punkte zu beachten: Beispielsweise der Platz und die Anfahrtsmöglichkeiten. Lassen sich die Wege zur Halle zum Beispiel in Wirtschaftswege und Wege für Pferd und Reiter aufteilen? Ist genügend Platz um die Halle herum, um diese vielleicht nach ein paar Jahren mit einem Reiterstübchen oder zusätzlichen Boxen zu erweitern? Soll eine Photovoltaikanlage aufs Dach, muss die Ausrichtung der Halle entsprechend berücksichtigt werden. Viele Punkte also, die es in puncto Standort zu beachten gibt.

Baurecht

Eine Reithalle bzw. Bewegungshalle wird baurechtlich häufig im Außenbereich aufgestellt. Hier sind nur Bauvorhaben von „Privilegierten“, zum Beispiel Träger öffentlicher Belange wie Flughäfen oder Windkraftanlagen und landwirtschaftliche Vorhaben, genehmigungsfähig. Geregelt wird dies unter anderem im Paragraf 35 des Baugesetzbuches. Dort steht auch, was zu den privilegierten landwirtschaftlichen Vorhaben zählt. Was Landwirtschaft ist, steht im Paragraf 201 BauGB: „Landwirtschaft im Sinne dieses Gesetzbuchs ist insbesondere der Ackerbau, die Wiesen- und Weidewirtschaft einschließlich Tierhaltung, wenn das Futter auf überwiegend eigenen Flächen erzeugt werden kann.“

Gewerbliche Vorhaben und gemeinnützige Projekte

Über den Paragraf 35 BauGB sind keine gewerblichen Vorhaben wie Sport- und Handelsställe oder Projekte eines Reitvereins, zum Beispiel Reitschule mit therapeutischem Reiten, genehmigungsfähig. Hierfür gibt es die Möglichkeit, das Vorhaben entweder in einem Gewerbegebiet (in dem Bebauungsplan muss die Fläche entsprechend ausgewiesen sein) oder (typisch für Reitvereine) auf einer Fläche, die im Bebauungsplan als Sondernutzungsgebiet Sportanlagenbau ausgewiesen ist, genehmigen zu lassen. Formeller Ansprechpartner ist bei den Baugenehmigungsverfahren das Bauamt, welches dann die entsprechenden Behörden hinzuzieht.

Bauplanung

Eine grobe Bauplanung sollte schon vor der Standortwahl gemacht werden, vor der baurechtlichen Prüfung sollte die Feinplanung zu den Bauvorhaben stattfinden. Änderungswünsche der entsprechenden

Behörden sollten dann in die Gestaltung einfließen. Unerlässlich bleibt aber, dass sich der Bauherr darüber hinaus informiert. Besichtigung von anderen Betrieben, Anforderung von Prospekten, Messebesuche, Auflistung der verschiedenen Gewerke mit Angebotseinholung und schließlich der Abschluss von Kaufverträgen bestimmen dann den Ablauf. Wichtige Punkte der Bauplanung sind:

- Baurecht (Lage/Standort)/Bauplanung
- benötigte Flächen
- erweiterbar

Finanzierung

Die Planung der Investitionen wird beim Bau einer Reithalle in einem Finanzplan zusammengefasst: Beispielsweise die Kosten für die Halle, Erschließungskosten, Planungskosten für Architekt oder Behörden. Doch woher kommt das Geld, um eine Reithalle zu finanzieren? Wer alles mit Eigenkapital bezahlen kann, hat diesen Punkt schnell abgehakt. Wenn eine Fremdfinanzierung gewünscht oder benötigt wird, sollte eine betriebswirtschaftliche Kalkulation des Endkonzepts Antwort auf nachfolgende Aspekte geben: Wie viel Umsatz kann im Jahr aus den verschiedenen Angeboten erzielt werden, welche Kosten in welcher Höhe entstehen und was bleibt nach Abzug dieser Kosten (vom Umsatz) übrig? Spätestens hier sollte jedem klar werden, dass die Konzeptionierung, das Erarbeiten der bereits aufgezählten Punkte, mehr oder weniger parallel verlaufen muss. Denn was hilft das beste Konzept, das Ihrem Geschmack und den baurechtlichen Vorgaben genügt, wenn die Kapitaldienstgrenze zu gering ist und die Höhe der Fremdfinanzierung nicht reicht?

Viele Bauherren versuchen, die Baukosten durch viel Eigenleistung im Zaum zu halten. Ein Punkt, der auch kritisch in der Kalkulation

betrachtet werden sollte. Stellt man dem die Erlöschance beispielsweise einer Reitstunde entgegen, muss exakt kalkuliert werden, ob sich die Eigenleistung wirklich lohnt.

- Verhältnis Eigenkapital zu Fremdkapital
- Refinanzierungsmöglichkeit
- Fördermittel

Beteiligte

An dem Bau einer Reithalle können unter anderem die Baufirma, ein Architekten- oder Planungsbüro und ein Betriebsberater beteiligt sein. Der häufigste Weg ist die Zusammenarbeit mit einer Baufirma, also

einem Spezialisten für Hallen bzw. Reit- oder Bewegungshallen. Ein Architekt ist zudem oft unerlässlich, denn den Bauantrag kann nur ein „Bauvorlageberechtigter“ stellen und das ist beispielsweise der Architekt. Alternativ kann ein Komplettanbieter wie **GROHA**, der eine Halle schlüsselfertig liefert, dem Bauherren zur Seite stehen.

- Architekt
- Baufirmen
- Betriebs- und Steuerberater



UWE KAROW,

UKB BERATUNG FÜR PFERDEBETRIEBE ///



Ihre Vorteile mit OPENAIR auf einen Blick:



Pferdegerechtes Außenklima trotz schützender Überdachung



Modulare Bauweise – wächst mit Ihren Ansprüchen



Hält auch hohen Schnee- und Windlasten stand



Keine vorgegebenen Größen, wir planen nach Ihren Wünschen



Fundamente inklusive



Eigenleistung möglich

REITHALLEN · STALLUNGEN · REITANLAGENBAU & -PLANUNG · LONGIERZIRKEL
REITPLATZÜBERDACHUNG · LIEGEHALLEN · LAGER-, MASCHINEN- & BERGEHALLEN

WWW.GROHA-PB.DE | Tel. +49 (0) 8392 920-0

HALLEN, DIE MITWACHSEN

Es muss nicht gleich eine vollständige Reithalle sein.

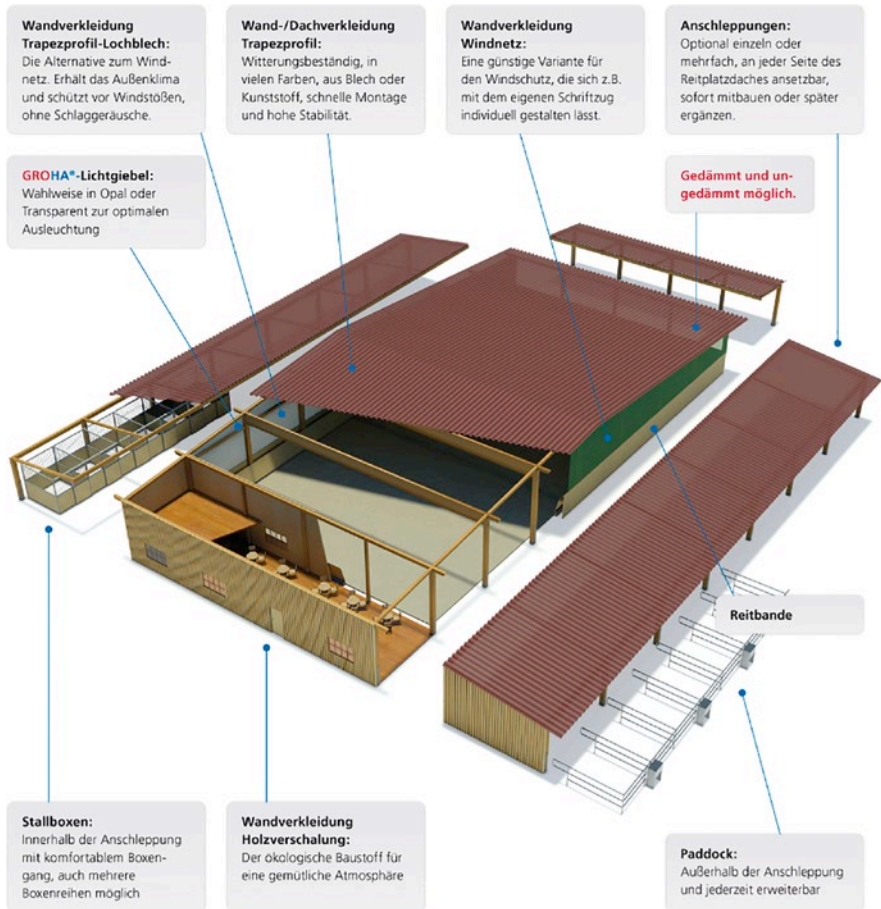
GROHA bietet mit seiner **OPENAIR** eine flexible Lösung an, die mit den Bedürfnissen und mit den finanziellen Möglichkeiten des Betreibers mitwachsen kann. Beginnen kann man zum Beispiel zunächst mit einer einfachen Reitplatzüberdachung, die über die Jahre zu einer vollwertigen Reithalle mit Anschleppungen wachsen kann.

GROHA bietet mit der **OPENAIR** eine individuelle Halle zum Preis einer Systemhalle an, die mit den Bedürfnissen des Betriebs mitwachsen kann. So können die Baukosten auf mehrere Bauabschnitte und über Jahre verteilt werden. Beginnen kann man beispielsweise mit einer einfachen Reitplatzüberdachung. Nach dem **GROHA-OPENAIR**-Prinzip, kann diese nach einer Weile zum Beispiel mit Windnetzen oder einer festen Wand mit Fenstern erweitert werden. Es ist auch problemlos möglich, einen Aufenthaltsraum oder Stallgassen anzubauen. Der modulare Aufbau der **OPENAIR** bietet Flexibilität – und das schon ab einer Größe von 15 x 30 m. „Maximal lassen sich mit der **OPENAIR** Flächen von 90 x 30 m freitragend, einfach überdachen“, sagt Christoph Jaumann, Geschäftsführer **GROHA**.

Referenzobjekte besuchen

Bevor die Planung jedoch beginnen kann, empfiehlt der Hallenspezialist aus Markt Rettenbach seinen Kunden, sich viele verschiedene Hallen anzuschauen. Am besten vor Ort in einem Betrieb – oder, um einen ersten Überblick zu bekommen, auf der Website von **GROHA** unter www.GROHA.com. Erst dann sollte eine genaue Bedarfsermittlung mit einem Spezialisten vor Ort im Betrieb erfolgen. Hierbei unterstützt **GROHA** die Betriebsleiter und arbeitet anhand eines umfangreichen Fragenkatalogs den tatsächlichen Bedarf heraus. Beispielsweise wird gefragt, ob es für Reiter und Traktoren mit Pflegegerät separate Zufahrten geben soll? Welche Beleuchtung geplant ist? Wie schaut es mit der Beregnung aus? Wie tief soll der Hallenboden werden?

REITHALLENBAU



Welche Bandenart ist geplant? Wie hoch ist das Budget?

Made in EU

Die **GROHA OPENAIR**-Reithallen sind mit Materialien aus der EU hergestellt. Beispielsweise kommt das Holz für die Hallen aus Deutschland – und auch die benötigten Stahlprofile sind Qualitätsprodukte aus Deutschland und Österreich.

Modularer Aufbau

Die Reithalle **OPENAIR** kann jederzeit erweitert

werden. Bauen Sie zunächst das Kernstück, die Reithalle bzw. Reitplatzüberdachung, und erweitern Sie sie nach Bedarf, beispielsweise um eine Anschleppung mit Boxengasse, ein Reiterstübchen, eine Wandverkleidung oder ein Windschutznetz oder um Paddockboxen. Einzige Voraussetzung für die Erweiterung: die Option muss im ursprünglichen Bau bereits berücksichtigt werden. Darum sollte eine mögliche Erweiterung bereits im Vorfeld mit **GROHA** durchgesprochen werden. 🐾

KAI SCHWARZ ///



H A L L E N B A U

UNTERS DACH GESCHAUT

Wer ein Haus gebaut hat, weiß hinterher, woran er im Vorfeld nicht gedacht hat. Was für den Bauprofi selbstverständlich ist, begegnet dem Laien nicht einmal in seinen kühnsten Träumen. Tipps, auf was Pferdebetriebe beim Bau einer Halle achten sollten, finden Sie hier.



Wer eine Reithalle bauen möchte, muss eine Vielzahl von Entscheidungen treffen. Manche davon sind auch für den Laien klar. Andere ziehen Konsequenzen nach sich, die den Bauprofis völlig klar sind, für den Laien aber nicht offensichtlich. Wir möchten Ihnen Anregungen geben, was Sie beim Hallenbau von Anfang an mit bedenken sollten, um keine bösen Überraschungen zu erleben.

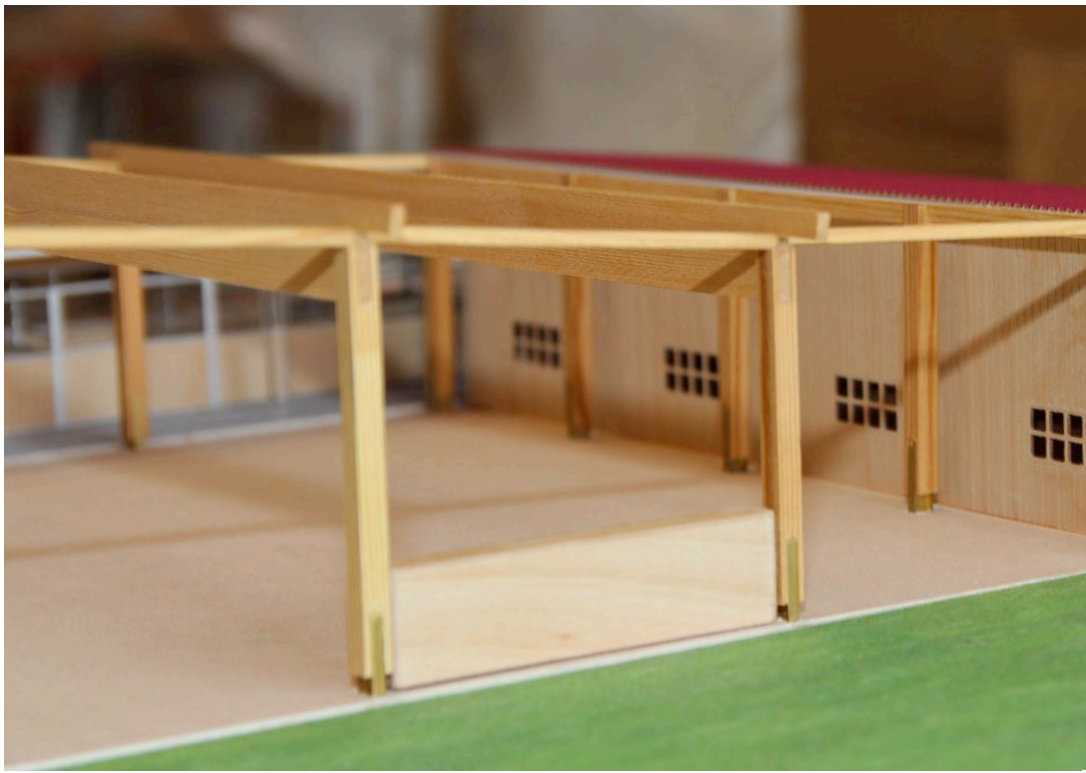
Luftig oder gemütlich

Einer der schwierigsten Punkte für den künftigen Bauherrn ist abzuschätzen, welche Entscheidungen voneinander abhängen. Ein seriöser Anbieter nimmt seine Kunden hier bei der Hand, bietet einen Vor-Ort-Termin zur

Beratung an. Dennoch sollte sich der Bauherr vorab bereits ein paar grundlegende Gedanken machen. Beispielsweise ob die Halle aus Stahl oder Holz gebaut wird, sollte eine der ersten Fragen sein, die es zu beantworten gilt. Während im Norden Deutschlands die Antworten auf diese Frage die Waage hält, lautet die Antwort im Süden eigentlich fast immer Holz. Neben kompletten Stahl- oder Holzkonstruktionen ist auch die Kombination beispielsweise von Stahlbetonstützen mit Dachkonstruktionen aus Holz oder Stahl üblich.

Welche Binder?

Entscheidet man sich für Holz, schließt sich direkt die nächste Frage an, die die Optik der Halle von innen am stärksten beeinflusst: die Machart der Binder. Im Reithallenbau kom-



men drei Varianten zum Einsatz: Leimbinder, Fachwerkbinder und Pressbogenbinder. Leimbinder werden beispielsweise gleich in mehreren Varianten im Reithallenbau verwendet. Entweder traditionell gewinkelt oder gebogen, dann entsprechen die kurzen Seiten der Reithalle auch den Giebelseiten der Reithalle.

GROHA aus Markt Rettenbach hat quasi das traditionelle Satteldach bei seiner Halle **OPENAIR** um 90 Grad gedreht. Die Binder bei dieser Dachkonstruktion sind gerade und stehen auf unterschiedlich hohen Stützen, die die Dachform ergeben. Was sich skurril anhört, hat durchaus praktische und vor allem auch optische Vorteile. „Gerade wenn man eine offene Bauform, beispielsweise mit Windnetzen, wählt, sieht man von der Seite nicht riesige Dachflächen, sondern man kann einfach durch die Halle hindurchschauen“,

erklärt **GROHA** Geschäftsführer Christoph Jaumann die Bauweise. Die Dacheindeckung erfolgt in der Regel mit Stahltrapezblechen oder Sandwichelementen. Gerade wenn großformatige Dacheindeckungen genutzt werden, sind bei traditionellen Hallen große Koppelfettenabstände möglich, was die Reithalle filigran wirken lässt. Koppelfetten sind die Balken, die die Binder miteinander verbinden, und auf denen die Dacheindeckung aufliegt. Wenn die Koppelfetten einfach auf den Bindern aufliegen, entsteht eine Lücke zwischen Dacheindeckung und Unterkonstruktion. Diese entdecken innerhalb kürzester Zeit die Spinnen der Region als neuen Lebensraum und sorgen für die Gruselochnik unter vielen Reithallendächern. Hier bietet sich an mit Einhängpfetten zu arbeiten, so liegt das Dach plan auf und es entsteht eine saubere Dachuntersicht. Leimbinderkonstruk-



tionen bieten laut Jaumann den Vorteil, dass auch große Spannweiten ohne Probleme realisierbar sind. Außerdem spart **GROHA** mit seiner Konstruktion Arbeitszeit und Material, denn dank des gedrehten Dachs und durch die Dacheindeckung mit Stahltrapezprofilen kann man die Koppelfetten einsparen. Das heißt, unterm Strich wird einfach weniger Holz verbaut als bei anderen Bauformen, denn es sind auch keine Aussteifungen zwischen den Stützen nötig.

Fundamente

Auch bei den Fundamenten unterscheiden sich die Hallentypen ganz erheblich. Hier ist der Vergleich der Angebote besonders schwierig,

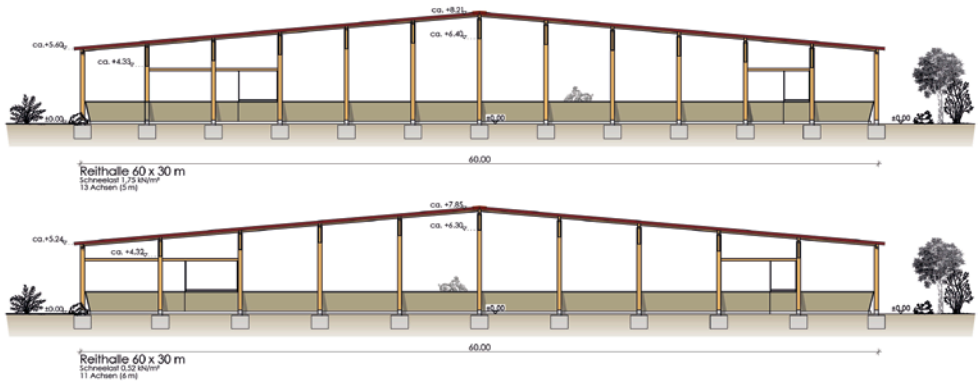


Ihre Vorteile mit OPENAIR auf einen Blick:

- ✓ Pferdegerechtes Außenklima trotz schützender Überdachung
- ✓ Keine vorgegebenen Größen, wir planen nach Ihren Wünschen
- ✓ Modulare Bauweise – wächst mit Ihren Ansprüchen
- ✓ Fundamente inklusive
- ✓ Hält auch hohen Schnee- und Windlasten stand
- ✓ Eigenleistung möglich

REITHALLEN · STALLUNGEN · REITANLAGENBAU & -PLANUNG · LONGIERZIRKEL
REITPLATZÜBERDACHUNG · LIEGEHALLEN
LAGER-, MASCHINEN- & BERGEHALLEN

REITHALLENBAU



Diese Skizze verdeutlicht, wie die Schneelast den Hallenbau beeinflusst.

denn oft ist der Fundamentbau nicht konkret im Angebot erklärt, sondern nur mit Faustzahlen oder Richtwerten angegeben. Dabei unterscheiden sich die verschiedenen Hallenkonstruktionen hier ganz erheblich: **GROHA** baut seine Hallen zum Beispiel auf Bohrfundamenten auf. Dies ist laut Jaumann im Vergleich zu Streifen- oder Punktfundamenten die kostengünstigste Variante. Und Christoph Jaumann nennt weitere Pluspunkte: „Ein Bohrfundament hat den Vorteil, dass zwischen den Stützen nichts im Weg ist, beispielsweise beim Einbau von Toren“, erklärt Christoph Jaumann. Andere Anbieter setzen zum Beispiel auf Streifenfundamenten, die gleich als Sockel für die Reitbande genutzt werden können. Es gibt gute Argumente für beide Bauweisen. Entscheidend ist letztendlich, dass sich der Bauherr schon in der Planungsphase der weiteren Schritte und Konsequenzen bewusst ist. Die Streifenfundamente müssen beim Bau von Toren oder Ähnlichem mit berücksichtigt werden und bringen je nach Gelände vielleicht Anschüttungen als Folgekosten mit sich. Diese Punkte sollten bei der Planung einer Reithalle von Anfang an mit bedacht werden.

Dachneigung

Neben der optischen Wirkung in der Halle unterscheiden sich die verschiedenen Konzepte auch in der Dachneigung. Werden Leimbinder verbaut, hat man eine geringere Dachneigung als bei Fachwerkbindern. Das spielt vor allem dann eine Rolle, wenn eine Photovoltaikanlage verbaut werden soll. Die Dachneigung spielt außerdem eine große Rolle, wenn Behörden Auflagen machen, dass das neue Dach sich optisch an alte Bestandsgebäude angleichen muss. Nicht nur bei Denkmalschutzobjekten verlangen die Behörden mitunter sehr steile Dachwinkel.

Schneelast

Einen sehr großen Einfluss auf den Hallenbau hat auch die Schneelast, die das fertige Gebäude aushalten soll. Die Vorgaben sind gesetzlich festgelegt. Dabei spielen regionale Unterschiede und klimatische Bedingungen eine große Rolle. So kann es sein, dass ein Reithallentyp im Rheinland zwar nicht ganz anders aussieht als im Allgäu, sich aber doch in wesentlichen Punkten unterscheidet. Bei der Halle **OPENAIR** von **GROHA** sitzen die

Stützen, die die Dachbinder tragen, auf Bohrfundamente. Für eine Reithalle dieser Bauart mit einem Hufschlagmaß 30 x 80 m benötigt der Hallenspezialist in Regionen, in denen 0,52 kN/m² Schneelast ausreichen, 11 Binder und Stützenpaare. Hier sind also sehr große Abstände zwischen den einzelnen Bindern möglich und damit ist auch viel Platz für großzügige Torbreiten. Im Allgäu gelten mindestens 1,75 kN/m² Schneelast. Hier benötigt der gleiche Hallentyp mit den gleichen Abmessungen mindestens 13 Achsen. Das lässt nicht nur die Preise für den Hallenbau steigen, sondern auch die Stützen etwas enger zusammenrücken, sodass auch die möglichen Torbreiten kleiner werden. „Deswegen ist es für uns immer sehr wichtig, nicht nur zu wissen, was für eine Halle der Kunde sich vorstellt, sondern auch, wo sie gebaut werden soll“, erklärt **GROHA** Geschäftsführer Christoph Jaumann.

Raumhöhe und Spannweite

Wirtschaftlich ist das Ziel, ein möglichst niedriges Gebäude zu bauen, mit einer möglichst großen nutzbaren Raumhöhe innen. Niedrig soll das Gebäude sein, weil dann schlichtweg weniger Material verbaut wird, was die Kosten Seite positiv beeinflusst. Aber genau die Höhe ist für eine Reithalle oft der kritische Punkt. Hier muss von Anfang an nicht nur an die Gebäudehülle, sondern auch an Beleuchtung, Reitboden und vor allem an die Bewässerung gedacht werden. Denn die Erfahrung unserer Experten zeigt: Alles, was nicht von Anfang an mit bedacht wurde, wird später teuer. Spannweiten bis zu 30 m sind heute für Firmen wie **GROHA**, die sich auf den Hallen- und Reithallenbau spezialisiert haben, kein Problem.

Beispiel: Beregnung

Für eine Reithalle ist die Höhe an zwei Punkten entscheidend: am Hufschlag und in der

Hallenmitte, über der Mittellinie. Die Höhe über dem Hufschlag sollte mindestens 4 m betragen. Für den Hallenbauer in der Regel kein Problem. Schwierig wird es dann, wenn man später noch eine Beregnung oder ein Beleuchtungssystem einbauen möchte, das anfangs nicht berücksichtigt wurde. Dann kann es schnell niedrig werden. Zumindest gefühlt. In der Regel reicht die Hallenhöhe auch dann noch aus, aber das schöne, luftige Raumgefühl der neuen Reithalle ist dahin. Gerade bei der Beregnung ist es wichtig, von Anfang an exakt zu planen, egal, ob das System gleich mit eingebaut wird, oder erst zu einem späteren Zeitpunkt folgen soll. So ist es beispielsweise auch möglich, ein Schienenberegnungssystem über die Bande hinaus zu verlängern, damit der Beregnungsarm nicht über dem Hufschlag hängt. Natürlich ist es bei den meisten Hallen auch im Nachhinein möglich, die Halle zu verlängern. Beispielsweise die **OPENAIR** von **GROHA**, die dafür ausgelegt ist mit den Bedürfnissen des Kunden mitzuwachsen. Sei es in die Länge, um den Hufschlag zu verlängern, oder in die Breite, um Stallungen oder einen Aufenthaltsraum anzubauen. Aber auch über der Mittellinie lohnt es sich, genauer auf den Plan zu schauen. Bei dem Beispiel einer Beregnung, die an einer zentralen Mittelschiene hängt, bieten Leimbinder und Pressbogenbinder die meiste Höhe und damit den meisten Platz, um die Beregnung weit über den Köpfen der Reiter anzubringen. Bei Fachwerkbindern mit einem geraden unteren Balken oder bei geraden Leimbindern fehlt oft die nötige Höhe, um eine weit herabhängende Beregnung zu installieren. Hier ist es dann ratsam, auf eine Strangbewässerung auszuweichen. Weitere Alternativen: Ebbe-und-Flut-Böden zur Bewässerung.



GUIDO KRISAM ///

BANDE, SPIEGEL & CO.

Eine Halle wird erst zu einer Reithalle, wenn sie mit einem Reitboden, einer Bande, Spiegel, Beregnung, passendem Licht & Co. ausgestattet ist.

Ein paar Tipps zur Inneneinrichtung finden Sie hier.

Basis einer jeden Reithalle ist der Reitboden. Firmen wie **GROHA** halten sich aus diesem Thema komplett raus. Zu speziell sind die Anforderungen der unterschiedlichen Reitweisen an den Boden. Hier muss ein Spezialist her. Was hingegen vom Hallenbauer bedacht wird, ist die Art und Tiefe des Bodens, da dies Auswirkungen auf die Bande bzw. den Bandensockel hat. Neben dem Boden ist eine Bande unerlässlich. Laut der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft müssen Reithallen mit einer Bande ausgestattet sein. Sie sollte einen Winkel von 15 bis 20 Grad aufweisen, damit das Pferd genügend Abstand zur Wand hält und der Reiter nicht mit dem Fuß dagegen stößt. Welcher Bandentyp gebaut wird, sollte mit dem Hallenbauer im Vorfeld besprochen werden. Neben Schräg- und Rundbanden mit Betonsockel gibt es unter anderem noch abgehängte Banden. **GROHA** bietet hier auch ein eigenes Modell an. In puncto Licht



Diese **OPENAIR**-Halle ist mit einer Bande von **GROHA** und Windschutznetzen ausgestattet.

und Beregnung arbeitet **GROHA** mit Partnern zusammen, sodass diese Leistungen auch über den Hallenspezialisten abgewickelt werden können.

Sichere Spiegel

Gerade Dressurreiter wünschen sich Spiegel zur Selbstkontrolle in der Halle. Eine ideale Grundausstattung wäre ein Spiegel an der Längsseite und zwei kleine an der kurzen Seite, die am Ende des Hufschlags montiert werden. In Dressurställen trifft man aber auch häufig auf durchgehende Spiegel an der

kurzen Seite. Egal ob groß oder klein – wo die Spiegel hängen sollen, muss bereits bei der Planung der Halle berücksichtigt werden, um beispielsweise Fenster und Tore entsprechend auszurichten. Ein weiterer Punkt: Soll in der Halle Springen oder Freispringen angeboten werden, müssen die Spiegel zu diesem Zweck auch abgedeckt werden können. Dafür eignen sich Jalousien oder Rollläden.

Licht

Reithallen werden vermehrt mit LED-Beleuchtung ausgestattet. Auch hier muss wie bei Bande, Spiegel und Co. bei der Planung die Reitdisziplin berücksichtigt werden. Je nachdem, ob in der Halle Springturniere mit Video-

aufnahmen veranstaltet werden oder ob eher Anfänger-Reitstunden geplant sind, ist eben mehr oder weniger Licht vonnöten. Laut DIN EN 12193 (Sportstätten) sollte Kunstlicht in Reithallen mindestens 200 Lux bringen.

Weitere Ausstattung

Um mehr Komfort in die Halle zu bringen, gibt es viele weitere Produkte, die das Reiterleben etwas einfacher machen. Beispielsweise Stangenwagen, Aufsitzhilfen, Beschallungsanlagen und mehr. Das Angebot ist umfangreich. Auf was man auf keinen Fall verzichten sollte, ist ein Mistboy, um die Pferdeäpfel zeitnah abzusammeln. 🐾

KAI SCHWARZ ///



Ihre Vorteile mit einem GROHA-Aktivstall auf einen Blick:



Artgerechte Tierhaltung



Individuelle Konzepte komplett abgewickelt



Niedrige Investitionen



Flexibel nutzen und jederzeit erweitern

REITHALLEN · STALLUNGEN · REITANLAGENBAU & -PLANUNG · LONGIERZIRKEL
REITPLATZÜBERDACHUNG · LIEGEHALLEN · LAGER-, MASCHINEN- & BERGEHALLEN

REFERENZEN IM BLICK

Am besten macht man sich vor Ort einen eigenen Eindruck von Reithallen, besucht Referenzobjekte und spricht mit den Betreibern über ihre Erfahrungen. Bevor man sich jedoch auf die Reise macht, kann ein Blick ins Internet nicht schaden.



Der erste Schritt vor dem Hallenbau führt potenzielle Bauherren ins Internet. Hier gibt es viele Informationen anwenderfreundlich aufbereitet, um sich einen ersten Überblick zu verschaffen. Beispielsweise findet man beim Hallenbauspezialisten **GROHA** eine Vielzahl an [REFERENZOBJEKTEN](#) in

Bildergalerien oder als YouTube-Video. Hier finden Sie Interviews mit Bauherren, Zeitrafferaufnahmen einer Baustelle aber auch aktuelle Informationen, Prospekte und natürlich den Kontakt zu **GROHA**.



Von seine Erfahrungen mit dem Hallenbau **GROHA** und wie aus einer kleinen Idee eine große Turnierhalle mit Boxen und Rinderstall entstehen kann, berichtet Roland Weglöhner in einem Video.



Hannah Beck stellt ihren Bewegungsstall vor, den Sie mit **GROHA** als Partner gebaut hat.



Wie **GROHA** eine Pultdachhalle baut, erfahren Sie in nur 19 Sekunden in diesem Zeitraffer-Video.



GROHA Reithalle mit Pultdach in Bad Dürkheim

(Objektnr. 541)

Ein Pultdach bietet sich vor allem dann an, wenn wie bei dieser Halle eine Photovoltaik-Anlage zum Einsatz kommen soll. An die Bewegungshalle (61,50 x 27,50 x 4,37 m) sind Pferdeboxen angeschleppt.



OPEN-AIR Reitplatzüberdachung in Sulza

(Objektnr. 716)

Diese **OPENAIR** Reitplatzüberdachung kann dank modularem Aufbau als Basis für einen kompletten Stall genutzt werden. Außerdem wurde sie mit einer LED-Beleuchtung ausgestattet, damit die Reiter vom Tageslicht unabhängig ihre Pferde trainieren können.



Reithalle mit Anschleppung in Mainburg

(Objektnr. 536)

Diese Reithalle (67,65 x 28,50 m) mit Brettschichtholz-Satteldachbindern bietet einen Hufschlag von 60 x 20 m und verfügt über eine traufseitige Anschleppung von 5 m für Pferdeboxen. Der 3 m breite Lichtfirst lässt viel Tageslicht in die Halle.



GROHA Panorama-Reithalle in Bad Orb

(Objektnr. 528)

Diese traumhafte Panorama-Reithalle bietet Hufschlagmaße von 20 x 40 m. Insgesamt ist die Halle 41,14 x 21,50 x 5,10 m groß.



Exklusive Reithalle in Chieming

(Objektnr. 556)

Diese Reithalle von **GROHA** ist an drei Seiten verglast und ist mit einem 1,60 m breiten Lichtfirst ausgestattet. Außerdem bietet die Halle einen 40 x 20 m großen Hufschlag und ein gedämmtes und um 15° geneigtes Dach.





Reit- und Sporthotel mit **GROHA-Reithalle in Eibenstock**

(Objektnr. 671)

Deutschlands wohl größte Holz-Reithalle mit integriertem Hotel, Restaurant, Bistro und Stalltrakt unter einem Dach findet sich in Eibenstock. Gebaut und geplant wurde das Projekt von **GROHA**.

Die wichtigsten Fakten der Anlage:

21 Hotelzimmer

40 Boxen

Reithallenmaß: 90 x 34 m

(Brettschichtholz-Satteldachbinder)

Hufschlagmaß: 80 x 20 m

traufseitige Anschleppung für Pferdeboxen

1,60 m breiter Lichtfirst

Dacheindeckung: Sandwichpanel

Dachneigung: 15°

2.000 qm Photovoltaik

gefördert durch die EU (Fonds für regionale Entwicklung)





REITPLATZÜBERDACHUNG[®]
OPENAIR

Ihre Vorteile mit OPENAIR auf einen Blick:



Pferdegerechtes Außenklima
trotz schützender Überdachung



Fundamente inklusive



Keine vorgegebenen Größen,
wir planen nach Ihren Wünschen



Hält auch hohen Schnee- und Windlasten stand



Modulare Bauweise –
wächst mit Ihren Ansprüchen



Eigenleistung möglich

REITHALLEN · STALLUNGEN · REITANLAGENBAU & -PLANUNG · LONGIERZIRKEL
REITPLATZÜBERDACHUNG · LIEGEHALLEN · LAGER-, MASCHINEN- & BERGEHALLEN



Ihre Vorteile mit einer GROHA-Reithalle auf einen Blick:



Das Pferd im Mittelpunkt



Komplette Planungs- und Bauabwicklung



Individuelles Bauen:
Ihre Wünsche sind maßgebend



Ökologisch, günstig und schnell nutzbar

REITHALLEN · STALLUNGEN · REITANLAGENBAU & -PLANUNG · LONGIERZIRKEL
REITPLATZÜBERDACHUNG · LIEGEHALLEN · LAGER-, MASCHINEN- & BERGEHALLEN